



„Lieber mit Homer irren“? Scheinbar unmögliche Autopsien in den Totenbegegnungen frühkaiserzeitlicher Epik

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Heil
(Universität Wien)**

Vergil, Lucan, Silius Italicus und Statius wiederholen scheinbar in ihren Jenseitsbeschreibungen eine bereits von Aristarch als „Fehler“ kritisierte Eigentümlichkeit der homerischen "Nekyia". Es soll gezeigt werden, dass diese *imitatio* jeweils mit einer raffinierten Strategie der Verbesserung des Vorbildes verbunden wird.



Zeit: Montag, 28. Oktober, 18:00 Uhr

Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 1